

Mariánskolázeňsko, o.p.s.



JAHRESBERICHT 2014



Inhalt

EINLEITUNG.....	4
DAS VORWORT	4
GRUNDINFORMATIONEN	4
IDENTIFIKATIONSANGABEN	4
CHARAKTERISTIK VON MARIÁNSKOLÁZEŇSKO, O.P.S.	5
GRÜNDER DER ORGANISATION	6
GESCHICHTE DER GESELLSCHAFT	7
ORGANISATIONSSCHEMA 2014.....	7
PERSONELLE SICHERSTELLUNG DER TÄTIGKEIT	7
VERWALTUNGSRAT DER GESELLSCHAFT	7
AUF SICHTSRAT DER GESELLSCHAFT	8
STATUTARISCHER VERTRETER DER GESELLSCHAFT.....	8
MANAGER DER GESELLSCHAFT	8
TÄTIGKEIT VON MARIÁNSKOLÁZEŇSKO, O.P.S.....	9
ÜBERSICHT DER PROJEKTE IM JAHR 2014.....	9
WETTBEWERB „DIE SCHÖNSTE OSTERDEKORATION – IV. JAHRGANG	10
ERNEUERUNG DES „STOLLENSÄUERLINGS“	12
VON DER GESCHICHTE IN DIE GEGENWART	15
KIRCHENNÄCHTE IN MARIÁNSKOLÁZEŇSKO	17
ERNEUERUNG DER STATUE DES HL. JOHANNES VON NEPOMUK.....	20
IN DER GEMEINDE TŘI SEKERY	20
MITGLIEDSCHAFT IN ANDEREN ORGANISATIONEN.....	21
UNTERNEHMERISCHE TÄTIGKEIT	21
IMMATERIELLES EIGENTUM.....	21
FINANZIERUNG DER GESELLSCHAFT	21
LAUFENDE TÄTIGKEIT 2014	21
ABSCHLUSS - DANKSAGUNG	21
ANLAGEN	22
BILANZ.....	22
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG.....	22

Einleitung

Das Vorwort

Geehrte Freunde,

unsere gemeinnützige Gesellschaft wurde am Ende des Jahres 2010 gegründet und in das Register am Anfang des Jahres 2011 eingetragen, wir haben also das vierte Jahr der Tätigkeit abgeschlossen.

Im Jahr 2014 ist es uns gelungen einige Projekte zu umsetzen, die vor allem auf die Veranstaltung von Aktivitäten für die Öffentlichkeit und auf Renovierung der Gedenkstätten und des Naturreichtums gezielt waren. Es ist uns gelungen neue Kontakte und engere Zusammenarbeit mit Subjekten auf dem Gebiet und außer Gebiet unserer Region anzuknüpfen, dank denen wir weitere Entwicklung unserer Tätigkeit fortsetzen können. In unserer Tätigkeit unterstützt uns unser Gründer, der Freiwillige Bund der Gemeinden Mariánskolázeňsko, der uns sehr wichtigen technischen Hintergrund gewährleistet.

Wir möchten unsere Tätigkeit in der nächsten Zeit mindestens so erfolgreich fortsetzen, wie bisher. Wir hoffen, dass wir genug an finanziellen Mitteln zur Verfügung haben werden, dank denen wir der Entwicklung der Gemeinden der Region Mariánskolázeňsko helfen können werden.

Mgr. Vladislava Chalupková, Vorsitzende des Verwaltungsrates

Juni 2015

Grundinformationen

Identifikationsangaben

Name der
Organisation: Mariánskolázeňsko, o.p.s.
Rechtsform: gemeinnützige Gesellschaft
Identifikationsnummer: 291 14 161

Tag der Eintragung: 9. 3. 2011
Aktenzeichen: O 149 geführt beim Kreisgericht Pilsen

Sitz der Organisation: Tři Sekery 157
353 01 Tři Sekery

Zustelladresse: Mariánskolázeňsko, o.p.s.
Průmyslová zóna Tři Sekery
Tři Sekery 157
353 01 Tři Sekery

t +420 736 650 956
+420 725 052 310
+420 602 659 579

e marianskolazensko@seznam.cz
marianskolazensko.hlinova@seznam.cz
marianskolazensko.peterikova@seznam.cz

w <http://www.marianskolazensko.net>

Charakteristik von Mariánskolázeňsko, o.p.s.

Mariánskolázeňsko, o.p.s. (weiterhin nur Gesellschaft) ist Organisation, gegründet durch Freiwilligen Bund der Gemeinden (weiterhin nur Bund), der laut dem Gesetz Nr. 128/2000 GB. über die Gemeinden (Gemeindeordnung) im gültigen Wortlaut gegründet wurde und neun Landgemeinden in der Umgebung von Mariánské Lázně vereinigt: Dolní Žandov, Drmoul, Lázně Kynžvart, Stará Voda, Trstěnice, Tři Sekery, Valy, Velká Hleďsebe und Vlkovice.

Mariánskolázeňsko, gemeinnützige Gesellschaft, entstand am 20. 12. 2010 aufgrund des Gründungsvertrages und wurde in das Register der gemeinnützigen Gesellschaften, geführt am Bezirksgericht in Pilsen, Teil O, Einlage 149 am 9. März 2011 eingetragen.

Die Gesellschaft wurde zum Zweck der Gewährleistung von gemeinnützigen Dienstleistungen, deren Ziel die Entwicklung der Region Mariánskolázeňsko ist, gegründet:

- Koordinierung der Entwicklung der Region Mariánskolázeňsko in allen Bereichen
- Entwicklung und Präsentation der Region Mariánskolázeňsko und ihres touristischen Potenzials
- Aufbau und Entwicklung des Destinationsmanagements von Mariánskolázeňsko
- Bildung von neuen Formen und Möglichkeiten der wirtschaftlichen und touristischen Nutzung der Landschaft
- Schutz des Naturbildes, der Siedlungen und ihrer Werte als einziger Grundlage für Entwicklung des touristischen Verkehrs
- Schutz und Erneuerung von sakralen Gedenkstätten von Mariánskolázeňsko
- Umweltschutz
- Dienstleistungen bei Finanzierung der Projekte zur Entwicklung der Region Mariánskolázeňsko
- Koordinierung von Projekten und Produkten gezielt auf Entwicklung der Region Mariánskolázeňsko
- Bildung einer Informationsdatenbank zum Sammeln von wichtigen Informationen, nützlich für die Entwicklung der Region Mariánskolázeňsko

- Zusammenarbeit mit ausländischen Subjekten mit Beziehung zur Region Mariánskolázeňsko
- Vorbereitung von Informations- und methodischen Unterlagen und Ausbildungshilfsmitteln
- Erziehung, Bildung und Informierung von Kindern und Jugendlichen
- Zusammenarbeit bei der Entwicklung der menschlichen Quellen, inkl. Veranstaltung von Seminaren, Lehrgängen, Schulungen, kulturellen und gesellschaftlichen Veranstaltungen
- Gewährleistung von Aufklärung und Ausbildung des menschlichen Potenzials der Region
- Kommunikation mit Organen der Staatsverwaltung und der Selbstverwaltung bei der Zusammenarbeit für Entwicklung der Region Mariánskolázeňsko
- Beratungstätigkeit
- Tätigkeiten verbunden mit Zusammenarbeit mit Organen der Europäischen Union und der Tschechischen Republik im Rahmen der Entwicklung der Region Mariánskolázeňsko

Gründer der Organisation

Name der
Organisation: Mariánskolázeňsko
Rechtsform: Bund der Gemeinden
Identifikationsnummer: 712 03 354

Sitz des Gründers: Tři Sekery 157, 354 73 Tři Sekery

Mitgliedsgemeinden des Gründers:

Dolní Žandov, Id.-Nr.: 00 25 39 10, Dolní Žandov 36, 350 02 Dolní Žandov
Drmoul, Id.-Nr.: 00 25 39 28, Plzeňská 237, 354 72 Drmoul
Lázně Kynžvart, Id.-Nr.: 00 25 40 29, Náměstí Republiky 1, 354 91 Lázně Kynžvart
Stará Voda, Id.-Nr.: 00 57 27 48, Stará Voda 88, 353 01 Mariánské Lázně
Trstěnice, Id.-Nr.: 00 25 42 74, Trstěnice 85, 353 01 Trstěnice
Tři Sekery, Id.-Nr.: 00 25 43 04, Tři Sekery 82, 354 73 Tři Sekery
Valy, Id.-Nr.: 00 57 27 81, V Lukách 21, 353 01 Mariánské Lázně
Velká Hleďsebe, Id.-Nr.: 00 57 27 56, Plzeňská 32, 354 71 Velká Hleďsebe
Vlkovice, Id.-Nr.: 00 57 27 64, Vlkovice 21, 353 01 Mariánské Lázně

Geschichte der Gesellschaft

- 2010 20. 12. 2010 – Entstehung der Gesellschaft
- 2011 09. 03. 2011 – Eintragung der Gesellschaft in das Handelsregister
- 2012 Die Gesellschaft hat die ersten Veranstaltungen umgesetzt
- 2013 Personelle Verstärkung der Gesellschaft
Umsetzung von 3 Projekten
- 2014 Umsetzung von 5 Projekten

Organisationsschema 2014

Verwaltungsrat

Aufsichtsrat

Direktor

Projekt- und Finanzmanager

Ökonom

Personelle Sicherstellung der Tätigkeit

Verwaltungsrat der Gesellschaft

bis 27. 5. 2014

Ing. Eliška Stránská	Vorsitzende des Verwaltungsrates
Štefan Lepej	Mitglied des Verwaltungsrates
Eva Procházková	Mitglied des Verwaltungsrates

ab 28. 5. 2014

Mgr. Vladislava Chalupková	Vorsitzende des Verwaltungsrates
Jiří Kodajek	Mitglied des Verwaltungsrates
Miloslav Pernica	Mitglied des Verwaltungsrates

Aufsichtsrat der Gesellschaft

bis 27. 5. 2014

Mgr. Vladislava Chalupková	Vorsitzende des Aufsichtsrates
Miloslav Pernica	Mitglied des Aufsichtsrates
Ing. Petr Hrouda	Mitglied des Aufsichtsrates

ab 28. 5. 2014

Eva Procházková	Vorsitzende des Aufsichtsrates
Ing. Eliška Stránská	Mitglied des Aufsichtsrates
Bohumil Kovařík	Mitglied des Aufsichtsrates

Statutarischer Vertreter der Gesellschaft

Ing. Josef Švajgl Direktor

Manager der Gesellschaft

Ing. Josef Švajgl	Manager
Michaela Hlínová	Projekt- und Finanzmanager
Jaroslava Peteříková	Projekt- und Finanzmanager
Ing. Renata Kuncová	Ökonom, externer Mitarbeiter

Tätigkeit von Mariánskolázeňsko, o.p.s.

Übersicht der Projekte im Jahr 2014

Name des Antrages / Projektes	Titel	Anbieter der Subvention	Datum der Einreichung des Antrages / Projektes	Stand	Größe des Projektes
Wiederaufbau vom „Stollensäuerling“	Programm: Néstlé Für Wasser in der Landschaft	Stiftung Partnerschaft	26.04.2013	umgesetzt	29 800
Von der Geschichte in die Gegenwart	DF/CIL3/EGR/0256	Dispositionsfonds, Grenzüberschreitendes Programm der Zusammenarbeit Ziel 3 (CZ - BY)	14.08.2013	umgesetzt	122 684
Kirchennächte in Mariánskolázeňsko	DF/CIL3/EGR/0267	Dispositionsfonds, Grenzüberschreitendes Programm der Zusammenarbeit Ziel 3 (CZ - BY)	23. 10. 2013	umgesetzt	36 900
Wettbewerb „Die schönste Osterdekoration IV.“		eigene Mittel	April 2014	umgesetzt	5 000
Erneuerung der Statue des hl. Johannes von Nepomuk	Fonds der Kulturerbe 2014	Stiftung Via Umgesetzt in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Tři Sekery	16. 4. 2014	umgesetzt	27 000

Wettbewerb „Die schönste Osterdekoration – IV. Jahrgang

Mariánskolázeňsko, o.p.s. und Freiwilliger Bund der Gemeinden Mariánskolázeňsko (weiter nur Bund), der die Gemeinden: Dolní Žandov, Drmoul, Lázně Kynžvart, Stará Voda, Trstěnice, Tři Sekery, Valy, Velká Hleďsebe und Vlkovice vereinigt, hat am Anfang des Jahres bereits den 4. Jahrgang des Wettbewerbes „Die schönste Osterdekoration“, hergestellt durch beliebige Technik (z. B. Malen, Patchwork, Klöppeln, Sticken, Collage, aus Stroh, Fotografie usw.) und Ostererzeugnis, z. B. Ostereier, Osterruten, Schmuck, Ostertischdecken u. ä., eröffnet. Mehr unter:

<http://www.marianskolazensko.net/nase-projekty/soutez-o-nejhezci-velikonocni-vyrobek-iv-rocnik/>

Die zugestellten Dekorationen wurden durch eine Jury, zusammengestellt aus Pädagogen der Grundschulen und Kindergärten der Mikroregion, bewertet.

Feierliche Preisverleihung fand am 10. 4. 2014 um 16:00 Uhr im Saal des Kulturhauses in der Gemeinde Stará Voda statt. Der neu rekonstruierte Saal des Kulturhauses wurde wunderschön geschmückt dank der Ausstellung der hergestellten Dekorationen. Die feierliche Atmosphäre der Preisverleihung haben die Auftritte der Kinder aus den Grundschulen unserer Region verschönert. Die Kinder haben die anwesenden Zuschauer durch ihre Auftritte begeistert und haben verdienten Applaus bekommen.

Die Sieger der einzelnen Kategorien haben schöne Preise erhalten und alle Anwesenden konnten nicht nur die ausgestellten Wettbewerbserzeugnisse sich ansehen, sondern auch die hausgemachten Kuchen probieren, beim Kaffee verweilen, feierliche Atmosphäre erleben und mit dem Nachbarn aus der eigenen oder der Nachbargemeinde sprechen.

Partner des Projektes:

Karlsbader Bezirk, CHEVAK Cheb, a. s., Zentrum der Tagesdienstleistungen für körperlich Behinderte – Tagesstätte Mariánské Lázně, Bund der körperlich Behinderten Menschen – örtliche Organisation Mariánské Lázně.

Ein großes Dankeschön gehört der Gemeinde Stará Voda, die die Räumlichkeiten des Gemeindefaals zur Verfügung gestellt hat, und der Gemeinde Dolní Žandov, die den Transport mit dem Gemeindebus für die mitwirkenden Schüler der Grundschulen geleistet hat, und vor allem den Bürgermeisterinnen, Frau Eva Procházková und Dagmar Strnadová, die das ganze Programm moderiert haben. Weiter danken wir allen Mitgliedern der Jury und allen mitwirkenden Kindern der Grundschulen unserer Region (Dolní Žandov, Lázně Kynžvart, Stará Voda, Tři Sekery).

Wir freuen uns auf den nächsten Jahrgang des Wettbewerbes, aber auch auf weitere Veranstaltungen, die die breite Öffentlichkeit anlocken, die uns auch weiterhin unsere Region entwickeln helfen und die die Mitbürger mittels der interessanten öffentlichen Aktivitäten annähern werden.



Erneuerung des „Stollensäuerlings“

Mithilfe einer finanziellen Unterstützung der Stiftung Partnerschaft hat unsere Gesellschaft in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Drmoul im Rahmen des Programms „Néstlé Für Wasser in der Landschaft“ einen komplexen Wiederaufbau der Quelle des Stollensäuerlings, einer von weniger bekannten Quellen in der Region Mariánskolázeňsko, umgesetzt. Dank der Teilnahme von Bürgern und unter Teilnahme von Fachleuten wurden die Erfassung und der Abfluss der Quelle im Jahr 2013 gereinigt. Im Jahr 2014 wurde über der Quelle eine Überdachung installiert, eine Wanderung zu der Quelle für Kinder und weitere Wanderung für Erwachsene veranstaltet, bei beiden Exkursionen wurde die Öffentlichkeit dank einer fachlichen und fasslichen Erklärung mit der erneuerten Quelle und mit der nachfolgenden Pflege der Quelle bekannt gemacht. Im Jahr 2014 hat die Pflege des Säuerlings die Gemeinde Drmoul übernommen, die für regelmäßige Reinigung der Erfassung und des Abflusses der Quelle sorgt. Zum Schluss des Projektes wurde dem „Stollensäuerling“ vom Pfarrer der römisch-katholischen Kirche Mariánské Lázně gesegnet, unter Teilnahme der Mitbürger der Gemeinde Drmoul, der Vertreter unserer Gesellschaft und der eingeladenen Gäste.

Ursprünglicher Zustand der Quelle



Erneuerter Abfluss der Quelle



Spaziergang mit den Kindern



Das Segen der Quelle



Das erneuerte Stollensäuerling



Das Projekt Erneuerung des Stollensäuerlings hat die Stiftung Partnerschaft
im Rahmen des Programms Nestlé Für Wasser in der Landschaft 2013
unterstützt

Von der Geschichte in die Gegenwart

Mariánskolázeňsko, o.p.s. hat in der Zusammenarbeit mit der Gemeinde Neualbenreuth (Bayern) ein Projekt vorbereitet, dank dem der Öffentlichkeit historische Ansichtskarten der Gemeinden in der Umgebung von Mariánské Lázně und der Gemeinden in der Nähe der Grenze in Bayern vorgestellt wurden. Ansichtskarten, deren Teil zu der Veröffentlichung das Stadtmuseum Mariánské Lázně geliehen hat, wurden gescannt und nach einzelnen Gemeinden auf Ausstellungsbögen verteilt. Am Ende Februar 2014 wurde die Ausstellung in der Gemeinde Tři Sekery eröffnet, dann ist sie durch einzelne Mitgliedsgemeinden gewandert, und am Ende des Monats März wurde sie in den bayerischen Gemeinden Grosskonreuth, Mähring und Neualbenreuth vorgestellt.

Ziel dieser Ausstellung war die Veröffentlichung von wunderschönen und interessanten Ansichtskarten, die der Öffentlichkeit die Geschichte unserer Gemeinden annähern und auch die Geschichte der Gemeinden unserer bayerischen Nachbarn kennenlernen helfen.

Die Ausstellungsbögen dienen heute den Gemeinden als Präsentation bei der Veranstaltung von verschiedensten gesellschaftlichen und kulturellen Ereignissen (Treffen der ehemaligen Bewohner, Wettbewerbe, Ausstellungen usw.)

Auswahl der alten Ansichtskarten mit den Partnergemeinden aus Bayern



Eröffnung der Ausstellung in der Kirche der 14 Nothelfer in Tři Sekery



Wanderung der Ausstellung auf dem Gebiet von Mariánskolázeňsko
und in den grenznahen Gemeinden in Bayern:

Dolní Žandov



Drmoul



Grosskonreuth



Mähring



Neualbenreuth



Vlkovice



SPOLUFINANCOVÁNO EVROPSKOU UNIÍ Z EVROPSKÉHO FUNDU PRO REGIONÁLNÍ ROZVOJ
INVESTICE DO VAŠÍ BUDOUCNOSTI
KOFINANZIERT DURCH DIE EUROPÄISCHE UNION AUS DEM EUROPÄISCHEN FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG
INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT

Kirchennächte in Mariánskolázeňsko

Die Gemeinden in der Umgebung von Mariánské Lázně haben auf ihren Gebieten wunderschöne kirchliche Sehenswürdigkeiten. Die Kirchen werden nicht so wie in der Vergangenheit besucht, wann die Angehörigkeit der Mitbürger zu der Kirche größer war. Manche von diesen kirchlichen Baudenkmalern sind leider ziemlich verkommen, einige sind doch in einem ganz guten Zustand erhalten geblieben und dienen weiterhin entweder ihrem ursprünglichen Zweck, oder sie werden von den Gemeinden für verschiedene Gelegenheiten genutzt, wie z. B. Adventskonzerte und Kulturveranstaltungen. Trotzdem gibt es Kirchen, deren Interieurs, Geschichte und Schönheit den Bewohnern dieses Gebietes in der Mehrheit unbekannt sind.

Unsere gemeinnützige Gesellschaft hat von den Mitteln der Europäischen Union, dem Dispositionsfonds Ziel 3 Tschechische Republik – Freistaat Bayern 2007 – 2013 Fördermittel für ein Projekt gewonnen, in dessen Rahmen den Bewohnern unserer Gemeinden die Kirchen dieses Gebietes vorgestellt wurden. Wir haben die Mitbürger der tschechischen Gemeinden des Bundes Mariánskolázeňsko und der bayerischen Gemeinden Mähring und Neualbenreuth (und deren breiterer Umgebung) zu abendlichen Führungen der tschechischen Kirchen eingeladen.

Es wurden die Kirchen in Trstěnice (Neudorf), Tři Sekery (Drei Hacken), in Velká Hleďsebe (Groß sich Dich für) und in Lázně Kynžvart (Bad Königswart) präsentiert. Das Begleitungswort hat der Pfarrer der römisch-katholischen Kirche Mariánské Lázně M.A. Pavel Gregorius Urban übernommen, in jeder Kirche wurde eine kurze Kulturveranstaltung vorbereitet – Musikauftritt der Musikschule Mariánské Lázně.

Ziel des Projektes war die Annäherung der Mitbürger der grenznahen Gemeinden auf der tschechischen und deutschen Seite der Staatsgrenze mithilfe eines Themas, das den älteren Bürgern der tschechischen und bayerischen Gemeinden nahe ist, und für jüngere Mitbürger auf der tschechischen Seite ziemlich unbekannt ist. Vorsatz des Projektes war nicht die Menschen zu der Kirche zu bringen, sondern die Bürger mit den kulturellen Gedenkstätten bekannt zu machen, die dank der Kirche entstanden sind und die in der Geschichte der einzelnen Gemeinden und in den Leben der ursprünglichen Bürger der Gemeinden einen bedeutenden Platz haben. Das Kennenlernen der sakralen Denkmäler, ihrer Schönheiten, Architektur und die Annäherung ihrer Aufgabe der jungen Generation ist ein wichtiger Punkt für ihr Verständnis und Verhältnis zu dem Ort, wo sie lebt.

Das Projekt hatte eine freie Fortsetzung – unsere Partner aus Bayern haben Besichtigungen von zwei Kirchen vorbereitet – der St. Katharina Kirche in Mähring und der St. Anna Kirche auf dem Pfaffenbühl in der Nähe von Mähring. Auch hier wurde für die Gäste ein fachliches Begleitungswort und Musikveranstaltung vorbereitet.

St. Katharina Kirche in Mähring



St. Anna Kirche Pfaffenbühl



Output des Projektes sind Infoblätter der besuchten Kirchen

Kostel svatě Markěty v Lázních Kynžvartu St. Margareta Kirche in Bad Königswart



První písemná zpráva o kostele v Lázních Kynžvartu je datována k roku 1240. V roce 1506, když Císařovna Marie Alžběta vypravila do Vídně, došlo k požáru, který zničil nejen obec, ale i kostel svatě Markěty. Zdejší věřící jej až znovu v roce 1509 vystavěli. Do roku 1528 byl zánik kostela v rozděle králové, pozbavena všechna členová rodů Metternichů, roku 1865 byl pro Lázních Kynžvart osouzen, vypukly zde dva návaly požárů. První 15. srpna při hromadném ohrožení a spolu s nimi i radnice, škola, fara a kostel. Druhý požár vypukl 8. listopadu, bylo zničeno celkem 73 domů. S obnovou kostela se započalo v roce 1869 a v roce 1870 byl kostel znovu obnoven.

Na opravě přispěl nejen kněz Richard Metternich, ale také císař František Josef I., chotilovna Karolína Marie Anna, pražský arcibiskup Friderich Schwarzenberg, pražská vstoupilská kapitula, klášter premonstrátský na Strahově a tepelští klášter. Projekt této opravy nechal kněz Metternich zhotovit v Paláci stavebními pracovníci pověřil stavitele J. Hofera.

Die erste schriftliche Nachricht über die Kirche in Bad Königswart ist im Jahr 1240 datiert. Im Jahr 1506, wenn die Kaiserin Maria Alžběta nach Wien abgereist, wurde die Kirche durch einen Brand zerstört, der nicht nur die Gemeinde, sondern auch die St. Margareta Kirche vernichtete. Die heutigen Gläubigen haben die Kirche im Jahr 1509 wieder gebaut. Bis 1823 waren hier in der Kirche, in der Familienliste, alle Mitglieder des Stammes Metternich bezeugt. Der Jahr 1865 war für Bad Königswart schicksalhaft, es kamen zwei zerstörende Brände. Der erste am 15. August, waren 46 Häuser, Rathaus, Schule, Pfarrhaus und Kirche vernichtet worden. Der zweite Brand brach am 8. November aus, es wurden 73 Häuser vernichtet. Mit der Erneuerung der Kirche wurde im Jahr 1869 angefangen und 1870 wurde die Kirche wieder gegriest.

Zur Renovierung ließ der Fürst Richard Metternich, aber auch der Kaiser Josef I., Kaiserin Caroline Marie Anna, Prager Erzbischof Friderich Schwarzenberg, Prager St. Veit, Kapitel, Prämonstratenser Kloster Strahov in Prag und Kloster in Teplá beitragen. Das Projekt zu dieser Renovierung ließ der Fürst Metternich in Paris ausarbeiten und mit den Bauarbeiten hat es den Baumeister J. Hofler beauftragt.

Kostel Čtrnácti svatých pomocníků v nouzi ve Třech Sekerách Kirche der Vierzehn heiligen Nothelfer in Tři Sekery / Drei Hacken



Historie osídlení obce Tři Sekery spadá do období 15. století, kdy se ve zdejších lesích nalezla ruda obsahující měď a sůl. Historie samotného kostela je ale o několik století mladší, spadá do závěru 18. století a je silně protká, neboť ji doplnoval celou polskou událostí nahodilý rakousko-uherské menarache. Obec Tři Sekery tedy od svého vzniku spatřila podíl farnosti Trstěnice, to znamená, že obyvatelé Tři Seker museli k službám nejdříve chodit patřily do farnosti kostela v Trstěnicích, kde se také konaly křtiny, svatby, pohřby. 10. února 1787 císař Josef II. povolil státní osídlení kostela a dne 11. února 1787 byl ustanoven první farář této samostatné farnosti, kostel byl dokončen roku 1790.

Mobilní kostel byl přivázen ze zrušeného padesátkého kláštera ve Svaté Věře v Tachovu. Spolu s obilím, zanechalým 14 svatým pomocníky, byla přivezena také kazatelna, varhany, zvon a další mobiliář. V letech 1807 - 1809 byla přistavěna kostelní věž a v roce 1860 byl původní barokní obklad nahrazen novogotickým obilím a obilím obzorem 14 svatých pomocníků a barokní sochy Někdy byly rozmontovány pro obnovu kostela.

Die Geschichte der Besiedlung der Gemeinde Drei Hacken greift bis ins 15. Jahrhundert, wenn in hiesigen Wäldern die Erz mit Stahl von Kupfer und Silber gefunden wurde. Die Geschichte der Kirche selbst ist aber aus einige Jahrhunderte jünger, sie fällt zum Ende des 18. Jahrhunderts und ist sehr abwechslungsreich, da sie von vielen politischen Ereignissen der damaligen österreich-ungarischen Monarchie geprägt war. Die Gemeinde Drei Hacken hat seit ihrer Entstehung zu der Pfarrgemeinde Neudorf gehört, das bedeutet, dass die Bürger aus Drei Hacken an jedem Sonntag zu Fuß in die Pfarrkirche in Neudorf von nach Tachov, Hochstaden und Beinhöfen gingen, um Gottesdienste zu besuchen. Hochzeiten und Beerdigungen stattfanden ebenfalls, gefeiert sind. Am 10. Februar 1787 hat der Kaiser Josef den II. dem Bau hiesiger Kirche genehmigt und am 11. März 1787 wurde der erste Pfarrer dieser selbständigen Pfarrgemeinde ernannt. Die Kirche wurde im Jahr 1790 fertig gebaut.

Das Mobiliar der Kirche wurde aus dem aufgelassenen Padesatklöster in Svatá Věra (Hilfberg) bei Tachau gebracht. Gemeinsam mit dem Altar, der den 14 heiligen Nothelfern geweiht wurde, wurde auch die Kanzel, die Orgel, die Glocke und weitere Mobilien nach Tři Sekery gebracht. In den Jahren 1807 - 1809 wurde der Kirchturm gebaut und im Jahr 1860 wurde der ursprüngliche Barockaltar durch einen neogotischen Altar mit dem Bild der 14 heiligen Nothelfer ersetzt, die Barockstühle dieser Heiligen wurden in der Kirche platziert.

Mariánskolázeňsko, o.p.s.
SPOLUPRACOVÁNÍ EVROPSKOU UNÍ Z EVROPSKÉHO FONDU PRO REGIONÁLNÍ ROZVOJ. INVESTICE DO VAŠÍ BUDOUCNOSTI.
KOPERNANTZERT DURCH DIE EUROPÄISCHE UNION AUS DEM EUROPÄISCHEN FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG. INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT

Mariánskolázeňsko, o.p.s.
SPOLUPRACOVÁNÍ EVROPSKOU UNÍ Z EVROPSKÉHO FONDU PRO REGIONÁLNÍ ROZVOJ. INVESTICE DO VAŠÍ BUDOUCNOSTI.
KOPERNANTZERT DURCH DIE EUROPÄISCHE UNION AUS DEM EUROPÄISCHEN FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG. INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT

Kostel svatěho Víta v Trstěnicích St. Veit Kirche in Trstěnice / Neudorf



Je to jeden z nejstarších kostelů farnosti Mariánská Lázeň. Historie tohoto kostela sahá již do 13. a 14. století. Kolem roku 1200 zde byla založena kaple svatěho Víta. Během 13. století klášterem premonstrátský v Teplé. Podle kostelních dokladů je existence tohoto kostela písemně doložena již kolem 14. století, a to zejména listinou krále Václava II. z roku 1367 a tzv. papírovým registrem z roku 1384, kde je již zjevně kostel uveden jako fara.

Samotný název je zhotoven ve styku rokoka. Obilní obraz zmluvy Umlouvacího Víta. Tento obraz je dílem malíře Christiana Wulfa z roku 1770. Po obou stranách obilní nad jednovýševní bankéřů jsou umístěny sochy apoštolů svatěho Petra a Pavla. Na pozadí obilních větví jsou vyobrazeni zemi čtí světci z roku 1896 od malíře Wulfa, strop je pak zdoben freskami od malíře Waldy vyprávějí události ze života Panny Marie a Ježíše Krista.

Náhrobek krytý mramorem uprostřed lodi je zjevně náhrobek jedné nebo i dvou rodů Hainhausen, kteří se v roce 1777 zadávali za přestavbu tohoto kostela do později barokní podoby, kterou dnes můžeme odhadovat.

Es ist einer der ältesten Kirchen der Pfarrgemeinde Marienbad. Die Geschichte dieser Kirche greift bis ins 13. und 14. Jahrhundert zurück. Um das Jahr 1200 wurde hier die St. Veit Kapelle gegründet, die vom Prämonstratenser Kloster in Teplá verwaltet wurde. Laut den schriftlichen Quellen ist die Existenz dieser Kirche bereits um das 14. Jahrhundert belegt, und das erstens durch die Urkunde des Königs Wenzels des IV. aus dem Jahr 1367 und später durch den sog. Papirregister aus dem Jahr 1384, wo diese Kirche bereits als Pfarrkirche angeführt ist.

Der Altar selbst ist im Rokoko-Stil. Das Altarbild stellt das Marten des H. Veit dar. Das Bild ist von Maler Christian Wulf aus dem Jahr 1770. Auf beiden Altarseiten befinden sich die Statuen der Heiligen Apostel Petrus und Paulus. Auf den seitlichen Gemälden sind die Lebenszeiten Heiligen vom Maler Wolf aus dem Jahr 1896 abgebildet.

Der Grabstein zwischen den Banken in der Mitte der Kirche ist marmornen und Gabelstein einer Mögliche des Stammes Hainhausen, das sich im 1777 um Umbau dieser Kirche im Stil des späten Barock, die wir bewundern können, verewent gemacht hat.

Mariánskolázeňsko, o.p.s.
SPOLUPRACOVÁNÍ EVROPSKOU UNÍ Z EVROPSKÉHO FONDU PRO REGIONÁLNÍ ROZVOJ. INVESTICE DO VAŠÍ BUDOUCNOSTI.
KOPERNANTZERT DURCH DIE EUROPÄISCHE UNION AUS DEM EUROPÄISCHEN FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG. INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT

Kostel svatě Anny ve Velké Hleďsebi St. Anna Kirche in Velká Hleďsebe / Groß Siedichfür



Kostel sv. Anny ve Velké Hleďsebi je nejmladším kostelem farnosti Mariánská Lázeň. Počátky kostela sahají k roku 1808, kdy započala jeho stavba. Hlavní sponzory této malebné stavby byli klášter Teplá, kostel Materně a učalové Velké Hleďsebe. Celá stavba, kterou uskutečnil mariánskolázeňský stavební Josef Forstner, trvala tři roky, ačkoliv se o provedení stavby říkalo bazilika s plochým krovem stropem.

Klíčová věsta je dílem P. Lea Gotzla z roku 1912. Zvláštností valdosti Velkého Petru, kdy byl obilím na 1800/800 typ, náležel Krasava je dílem kamenického mistra J. Böhma z Heřmanova u kláštera Teplá. Der Krasava je dílem kamenického mistra J. Böhma z Heřmanova u kláštera Teplá. Der Krasava je dílem kamenického mistra J. Böhma z Heřmanova u kláštera Teplá. Der Krasava je dílem kamenického mistra J. Böhma z Heřmanova u kláštera Teplá.

Der Kreuzweg ist Geschenk von P. Leo Gotz aus dem Jahr 1912. Der Kreuzweg stellt die Geschichte des Karfreitags dar, was auf dem Kreuz der Heiligen Gottes, Jesus Christus, geschildert wurde. Die Kanzel ist Werk des Steinmetzmeisters J. Böhm aus Heřmanova beim Kloster Teplá. Unter anderen bildlichen Kreisläufen können wir J. Patrel rekonstruieren, der hier im Jahr 1823 einige Statuen geschaffen hat, z. B. sogenanntes Gott Gottes. Donnhande des Doms ist der Hagallhafer, der am 12. Oktober 1911 von Hleďsebe aus Prag nach Teplá transportiert wurde. Die Orgel ist ein Werk des Orgelmeisters Stephan Emmanuel Petz aus Prag. Dieser Meister hat in seinem Lebens insgesamt 151 Orgelinstrumente gebaut. Hiesige Orgel wurde im Jahr 1893 gebaut und es war sein 52. Instrument. Dieses wunderbare Musikinstrument wurde ursprünglich in der Kirche des St. Leonhard in Sangerberg (Prag) bei Hainstadt aufgestellt, später, im Jahr 1955 wurde diese Orgel nach Velká Hleďsebe gebracht.

Mariánskolázeňsko, o.p.s.
SPOLUPRACOVÁNÍ EVROPSKOU UNÍ Z EVROPSKÉHO FONDU PRO REGIONÁLNÍ ROZVOJ. INVESTICE DO VAŠÍ BUDOUCNOSTI.
KOPERNANTZERT DURCH DIE EUROPÄISCHE UNION AUS DEM EUROPÄISCHEN FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG. INVESTITION IN IHRE ZUKUNFT

Erneuerung der Statue des Hl. Johannes von Nepomuk in der Gemeinde Tři Sekery

Gemeinsam mit der Gemeinde Tři Sekery (Drei Hacken) hat die Gemeinnützige Gesellschaft Mariánskolázeňsko, o.p.s. ein kleines Projekt vorbereitet, dank dem die Statue des hl. Johannes von Nepomuk in der Nähe der Kirche der 14 Nothelfer renoviert wurde.

Die Statue des Hl. Johannes von Nepomuk stammt aus dem Jahr 1765. Sie ist eine der zwei Statuen, die sich in der Gemeinde befinden. Sie hat mehrere Bedeutungen – für Gläubige ist sie ein Symbol, für andere ist sie ein touristisches Ziel und nicht zuletzt ist sie ein wichtiges Element des öffentlichen Raums in der Nähe der renovierten und oft genutzten Kirche.

Im Rahmen des Projektes wurden Erhaltungs- und Erneuerungsarbeiten auf der Statue durchgeführt, d. h. es wurde die Oberfläche der Statue geputzt, die Schmiedeelemente wurden ergänzt, beschädigte Teile der Statue wurden geklebt und die Statue wurde komplett auf neues Betonfundament gesetzt. Weiter wurde auch die Umgebung der Statue bearbeitet – das Terrain wurde geebnet, es wurde eine Steinfläche gelegt und neue Pflanzen – Blumen und Sträucher gepflanzt. In die Umsetzung des Projektes wurde auch die Öffentlichkeit und weitere Partner eingeschaltet.

Der Gemeinde ist bewusst der unschätzbare Wert dieser Gedenkstätte und mit diesem Projekt hat sie zu der Verbesserung des Zustandes der Statue und der Erhaltung für weitere Generationen beigetragen.

Das Foto der renovierten Statue wurde in der Quartalzeitschrift des Institutes für Denkmäler und Kultur, gemeinnütziger Gesellschaft, veröffentlicht. Diese Institution informiert über interessante Projekte, die sich um die Rettung und Erneuerung von Gedenkstätten in der Tschechischen Republik bemühen. In der Zeitschriftennummer Winter 2014 wurde unser Foto in die Fotoreportage „Was den gemeinnützigen Gesellschaften gelungen ist“ eingegliedert.



Das Projekt „Erneuerung der Statue des hl. Johannes von Nepomuk“ wurde durch Beihilfe des Programms Fonds der Kulturerbe: Rettung von kleinen Gedenkstätten örtlicher Bedeutung unterstützt.



Mitgliedschaft in anderen Organisationen

Die Gesellschaft ist Mitglied der Assoziation der nichtstaatlichen gemeinnützigen Aktivitäten des Karlsbader Bezirkes, o.s., Id.-Nr.: 265 40 690. <http://www.annakk.cz/cz/>

Unternehmerische Tätigkeit

Die Organisation besitzt keine gewerblichen Berechtigungen.

Immaterielles Eigentum

Die Gesellschaft besitzt registrierte Domänen marianskolazensko.net und marianskolazensko.info.

Finanzierung der Gesellschaft

Laufende Tätigkeit 2014

Finanzierung der laufenden Tätigkeit der Gesellschaft ist durch Betriebszuschuss durchgeführt, den der Freiwillige Bund der Gemeinden Mariánskolázeňsko leistet.

Abschluss - Danksagung

Das Jahr 2014 war das vierte Jahr der aktiven Tätigkeit der Gesellschaft. Dank der finanziellen Unterstützung des Gründers, vor allem bei der Vorfinanzierung der Projekte, ist es der Gesellschaft wieder gelungen einige interessante Projekte zu umsetzen.

Wir danken allen mitarbeitenden Subjekten und auch einzelnen Personen, die uns im Rahmen unserer Tätigkeit in der Entwicklung unserer Region behilflich sind.

Anlagen

BILANZ

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

BILANZ

ROZVAHA

období 01.01.2014 až 31.12.2014

strana: 1

firma: Mariánskolázeňsko, o.p.s.

dne: 13.04.2015

Účet	Název	Počát. stav	Má dáti	Dal	Konečný stav
AKTIVA					
022	Samostatné movité věci a soub.movit.věcí	42.916,80			42.916,80
028	Drobný dlouhodobý hmotný majetek	138.475,20			138.475,20
221	Bankovní účty	53.879,00	441.110,62	305.458,60	189.531,02
311	Odběratelé			192.304,00	192.304,00
314001	Poskytnuté zálohy na energie	12.000,00	24.000,00	24.000,00	12.000,00
314	* Poskytnuté provozní zálohy	12.000,00		24.000,00	12.000,00
315	Ostatní pohledávky		36.000,00	36.000,00	
336	* Sociální pojištění	-675,00	675,00		
346005	Obnova štolní kyselky	4.700,00		4.700,00	
346006	Vánoční tradice v pohraničí	65.875,00		65.875,00	
346008	Kostelní noci		34.418,70	34.418,70	
346009	Svatojánské noci		20.000,00	20.000,00	
346	* Nároky na dotace a ost.zúčt. se st.rozp.	70.575,00	54.418,70	124.993,70	
348007	Z historie do současnosti	104.281,74		104.281,74	
348	* Nár. na dot. a ost.zúč. s rozp. o.ú.s.c.	104.281,74		104.281,74	
Celkem	AKTIVA	421.452,74	748.508,32	787.038,04	382.923,02
PASIVA					
082	Oprávký k samos.movitým věcem a souborům	33.380,00		9.536,80	42.916,80
088	Oprávký k drobnému dl. hm. majetku	138.475,20			138.475,20
321	Dodavatelé	1.588,00	169.317,60	170.229,60	2.500,00
325	Ostatní závazky	335,20	100,00		235,20
331	Zaměstnanci	16.871,00	104.797,00	90.390,00	2.464,00
337000	Zdravotní pojištění		4.860,00	5.265,00	405,00
337	* Zdravotní pojištění		4.860,00	5.265,00	405,00
342001	Srážková daň	489,00		7.462,00	1.470,00
342002	Zálohová daň	2.415,00		7.860,00	495,00
342	* Ostatní přímé daně	2.904,00		15.322,00	1.965,00
384007	VPO - Z historie do současnosti	104.281,74	104.281,74		
384	* Výnosy příštích období	104.281,74	104.281,74		
901	Vlastní jmění				10.000,00
911000	Fondy	113.617,60			113.617,60
911	* Fondy	113.617,60			113.617,60
Celkem	PASIVA	421.452,74	398.678,34	289.804,40	312.578,80
Celkem	AKTIVA	421.452,74	748.508,32	787.038,04	382.923,02
	PASIVA	421.452,74	398.678,34	289.804,40	312.578,80
	rozdíl		349.829,98	497.233,64	70.344,22

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

VÝSLEDOVKA

období 01.01.2014 až 31.12.2014

firma: Mariánskolázeňsko, o.p.s.

strana: 1
dne: 26.02.2015

Účet	Název	V období	
NÁKLADY			
501000	Spotřeba materiálu	82.352,60	
501	* Spotřeba materiálu	82.352,60	*
502	Spotřeba energie	16.358,00	
512	Cestovné	582,00	
518000	Ostatní služby	85.315,00	
518001	Pojištění majetku	2.865,00	
518	* Ostatní služby	88.180,00	*
521	Mzdové náklady	92.300,00	
524	Zákonné sociální pojištění	3.240,00	
551	Odpisy dl. nehmotného a hmotného majetku	9.536,80	
Celkem	NÁKLADY	292.549,40	**
VÝNOSY			
602	Tržby z prodeje služeb	17.304,00	
682000	Přijaté příspěvky - dary	36.000,00	
682	* Přijaté příspěvky	36.000,00	*
684000	Přijaté členské příspěvky	175.000,00	
684	* Přijaté členské příspěvky	175.000,00	*
691006	Vánoční tradice v pohraničí	-11.238,30	
691007	Z historie do současnosti	101.678,58	
691008	Kostelní noci	24.149,34	
691009	Svatojánské noci	20.000,00	
691	* Provozní dotace	134.589,62	*
Celkem	VÝNOSY	362.893,62	**
Celkem	ZISK (- ztráta)	70.344,22	***
	RENTABILITA (zisk/náklady) %	24	